Pressemitteilung

ChargePointRadar veröffentlicht ersten Lademarkt-Report: DC-Ladepunkte werden fünfmal häufiger genutzt als AC

24,5 Millionen Ladevorgänge im dritten Quartal 2026 / DC-Markt deutlich stärker konzentriert als AC / EnBW führt bei DC-Ladevorgängen, IONITY bei der Nutzung je Ladepunkt / Neuer Lademarkt-Report soll künftig alle drei Monate erscheinen

Lauf an der Pegnitz, 6. Oktober 2026. Der Datenanalyse-Dienstleister ChargePointRadar veröffentlicht erstmals einen umfassenden Quartalsreport zur tatsächlichen Nutzung der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur in Deutschland. Der **Lademarkt-Report Q3/2026** wertet den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September aus und basiert auf den Statusdaten von mehr als 175.000 öffentlich zugänglichen Ladepunkten. Insgesamt erfasste ChargePointRadar im Quartal rund **24,5 Millionen Ladevorgänge**. Künftig soll der Lademarkt-Report im Dreimonatsrhythmus erscheinen.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht der Ausbau der Ladeinfrastruktur, sondern vor allem deren tatsächliche Nutzung. „24,5 Millionen Ladevorgänge in drei Monaten zeigen: Der Markt wächst. Aber **manche Ladepunkte werden zwanzigmal am Tag genutzt, der durchschnittliche AC-Ladepunkt seltener als einmal täglich.** Diese Unterschiede entscheiden über Erfolg und Misserfolg“, sagt **Alex Rupprecht, Gründer von ChargePointRadar**.

Schnellladen dominiert die tatsächliche Nutzung

Im dritten Quartal entfielen **70,9 Prozent aller erfassten Ladevorgänge auf DC-Ladepunkte**, obwohl diese nur rund ein Drittel der erfassten Infrastruktur ausmachen. Durchschnittlich kamen DC-Ladepunkte auf **305,5 Ladevorgänge im Quartal**, AC-Ladepunkte lediglich auf **59,9** – damit wird ein DC-Ladepunkt im Schnitt etwa fünfmal so häufig genutzt.

Auch im Monatsverlauf zeigen sich unterschiedliche Muster: Die Zahl der DC-Ladevorgänge erreichte im August mit 5,90 Millionen ihren Höchststand und ging im September um 4,6 Prozent zurück. AC legte dagegen kontinuierlich von 2,19 Millionen Ladevorgängen im Juli auf 2,56 Millionen im September zu – ein Plus von 17,1 Prozent, wobei ein Teil des Anstiegs auf die wachsende Zahl erfasster AC-Ladepunkte zurückzuführen ist.

DC-Markt konzentriert, AC-Markt stark zersplittert

Beim DC-Laden ist **EnBW** mit knapp 4,95 Millionen Ladevorgängen und **28,6 Prozent Marktanteil** klarer Spitzenreiter, gefolgt von Tesla mit 15,2 Prozent und IONITY mit 8,1 Prozent. Die fünf größten DC-Betreiber kommen zusammen auf 63 Prozent aller DC-Ladevorgänge.

Ganz anders zeigt sich der AC-Markt: Hier erreichen die fünf größten Anbieter zusammen lediglich 18,2 Prozent. Marktführer ist Hamburger Energiewerke Mobil mit nur 4,7 Prozent. Während sich Schnellladevorgänge damit stark auf wenige große Netze konzentrieren, verteilt sich das AC-Laden auf zahlreiche regionale und lokale Betreiber.

Die meisten Ladevorgänge bedeuten nicht automatisch die höchste Effizienz

Ein anderes Bild ergibt sich, wenn nicht die absolute Zahl der Ladevorgänge, sondern die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur betrachtet wird. Beim DC-Laden führt **IONITY mit durchschnittlich 894,1**

Ladevorgängen je aktivem Ladepunkt deutlich vor Tesla mit 659,5 und Fastned mit 526,5. Volumen-Marktführer EnBW folgt mit 513,0 Ladevorgängen je Ladepunkt auf Rang vier.

Bei AC steht **Kaufland mit 232,9 Ladevorgängen je Ladepunkt** an der Spitze, gefolgt von Lidl mit 164,9 und den Berliner Stadtwerken mit 156,1. Der Durchschnitt über alle erfassten aktiven AC-Ladepunkte liegt bei lediglich 59,9 Ladevorgängen im Quartal. Die Daten zeigen also, dass ein großes Ladenetz allein noch wenig über dessen tatsächliche Nutzung aussagt.

Auslastung und Zahl der Ladevorgänge sind zwei verschiedene Größen

Interessant ist auch der Blick auf die Bundesländer. Hamburg weist mit **21,4 Prozent die höchste zeitliche Auslastung** öffentlich zugänglicher Ladepunkte auf. Bei den Ladevorgängen je Ladepunkt liegt dagegen Rheinland-Pfalz mit 189,1 an der Spitze.

Die Unterschiede zeigen, dass zeitliche Auslastung und Zahl der Ladevorgänge nicht gleichgesetzt werden können. In Städten stehen Fahrzeuge häufig längere Zeit an AC-Ladepunkten, während Schnellladepunkte entlang wichtiger Verkehrsachsen in kurzer Zeit viele einzelne Ladevorgänge abwickeln.

EnBW dominiert DC in fast ganz Deutschland

Im DC-Markt führt EnBW in **15 von 16 Bundesländern** bei den Ladevorgängen, lediglich in Brandenburg liegt Tesla vorne.

Der AC-Markt ist wesentlich regionaler geprägt. In den Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen erreichen lokale Anbieter Marktanteile zwischen 47,5 und 71,4 Prozent, während etwa im deutlich größeren Bayern mit vielen auf dem Lademarkt aktiven Stadtwerken der größte Anbieter lediglich auf 7,8 Prozent kommt.

Lage kann wichtiger sein als die Größe eines Ladeparks

Der Tesla-Standort in Bispingen führt bei DC mit **43.140 Ladevorgängen im Quartal** die Liste der meistfrequentierten Standorte an. Die höchste Nutzung je Ladepunkt erreicht jedoch der IONITY-Standort Köschinger Forst an der A9 mit **1.952 Ladevorgängen je Ladepunkt**, was rund 21 Ladevorgängen pro Tag entspricht.

Bei AC dominieren dagegen große Arbeitgeberstandorte. Der BMW-Standort an der Knorrstraße in München kommt mit 602 Ladepunkten auf mehr als 46.000 Ladevorgänge und ist hier Spitzenreiter. Die höchste Auslastung gibt es hingegen in Oberkochen: Zwölf AC-Ladepunkte erreichen dort durchschnittlich 712 Ladevorgänge je Ladepunkt.

Selbst wenige hundert Meter können einen großen Unterschied machen

Wie stark die konkrete Lage über die Nutzung entscheidet, zeigt ein Beispiel aus Rüsselsheim. Zwei Ladeangebote desselben Betreibers mit ähnlicher Technik und nur rund 400 Metern Abstand kommen auf zeitliche Auslastungen von **0,35 beziehungsweise 13,3 Prozent**. „Nicht die Anzahl entscheidet, sondern vor allem der Standort“, fasst Rupprecht zusammen.

Methodik

ChargePointRadar erfasst die Statuswechsel öffentlich zugänglicher Ladepunkte in Deutschland nahezu in Echtzeit. Grundlage sind die gemäß AFIR über die Mobilithek bereitgestellten Statusdaten, die laufend übernommen und monatlich mit dem Ladesäulenregister der Bundesnetzagentur abgeglichen werden.

Als Ladevorgang wird der Wechsel eines Ladepunkts in den Status „belegt“ mit einer Dauer von mindestens 30 Sekunden gewertet. Für die Kennzahl „Ladevorgänge je Ladepunkt“ berücksichtigt ChargePointRadar ausschließlich Ladepunkte mit mindestens einem Ladevorgang im betrachteten Quartal. Aufgrund unvollständiger oder fehlerhafter Datenlieferungen einzelner Quellen können Abweichungen von den tatsächlichen Ladevorgängen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Der Lademarkt-Report Q3/2026 ist der Auftakt einer künftig vierteljährlich erscheinenden Reihe. ChargePointRadar will damit regelmäßig sichtbar machen, wie sich nicht nur der Ausbau, sondern vor allem die tatsächliche Nutzung, Marktverteilung und Effizienz der öffentlichen Ladeinfrastruktur entwickelt.

Über ChargePointRadar

ChargePointRadar analysiert die Nutzung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur in Deutschland. Dafür erfasst das System kontinuierlich die Statuswechsel von mehr als 175.000 Ladepunkten und baut daraus eine fortlaufende Statushistorie auf. So lassen sich Auslastung, Verfügbarkeit, Nutzungsintensität und Entwicklung der Ladeinfrastruktur vom einzelnen Ladepunkt bis zum bundesweiten Markt auswerten.

Das Angebot richtet sich unter anderem an Ladeinfrastrukturbetreiber, Kommunen, Energieversorger, Netzbetreiber, Projektentwickler, Investoren sowie Forschung und Beratung. ChargePointRadar erstellt auf Basis der Daten unter anderem Markt- und Standortanalysen, Auslastungsprofile, Benchmarks und Handlungsempfehlungen für Ausbau, Standortoptimierung und Tarifgestaltung. Betreiber von ChargePointRadar ist Alex Rupprecht – New Mobility Consulting mit Sitz in Lauf an der Pegnitz.

Pressekontakt

ChargePointRadar
Alex Rupprecht
New Mobility Consulting

E-Mail: info@chargepointradar.de
Web: chargepointradar.de
LinkedIn: ChargePointRadar